

La "Roche aux Fées"

Die Legende vom kleinen Pagen

Nehmen Sie sich einen Augenblick Zeit und lesen Sie die Geschichte von Diana, dem Ritter und dem kleinen Pagen. Sie hat sich vor langer, langer Zeit zugetragen, als sich die Adeligen gegenseitig befehdeten...

Rückweg

Der Rückweg erfolgt erneut über die „schwindelerregenden“ Stege.

Nach dem Drehkreuz am Ausgang erhalten Sie in einem eigens dafür eingerichteten Raum Einblick in die prägenden Ereignisse unserer Region (von 1860 bis heute) und können sich Fotos der großen Hochwasser anschauen.

Danach lädt unsere Terrasse zu einer Ruhepause ein und wer mag, kann sich eine kleine Erfrischung gönnen. Von hier aus haben Sie eine wunderschöne Aussicht auf die beiden Kalksteinsäulen, die das „Portal“ zu den Gorges bilden.

Herzlichen Dank für Ihren Besuch.



Ouverture : 15 mars - 15 octobre

GORGES DU FIER
74330 LOVAGNY FRANCE
Tél. 04 50 46 23 07 - Fax 04 50 09 85 37
www.gorgesdufier.com
Siège social :
6 place Gabriel Fauré 74940 Annecy-le-Vieux



Lovagny à 10 km d'Annecy

Der Fier entspringt in 2019 m ü. M.
am Fuße des Mont Charvin.

Von dort fließt er über einen Höhenunterschied von 1760 m und eine Strecke von 70 Kilometern talwärts und mündet bei Châteaufort unterhalb von Seyssel in die Rhone. Seine Reise führt ihn durch die Täler von Manigod und Thônes, die Schlucht von Dingy-Saint-Clair und weiter über die Ebene von Annecy, bis er nach gut 37 Kilometern die Burg Montrottier (Château de Montrottier) erreicht. Hier hat der Fluss die berühmten Gorges (Schluchten) in den Fels gegraben – eines der spektakulärsten Naturdenkmäler, das die jahrtausendelange Erosion durch Fließgewässer jemals hervorgebracht hat.

Formierung der Gorges

Vor ungefähr 20'000 Jahren erstreckte sich der Gletscher, aus dem später der See von Annecy entstand, über 30 Kilometer Länge von La Balme de Sillingy bis nach Faverges. Durch die Eisschmelze wurden gewaltige Wassermengen freigesetzt – der Seespiegel lag damals 15 Meter über dem heutigen Stand und der Abfluss des Sees befand sich nördlich der Burg Montrottier. Auf seinem Weg ins Tal traf der Fluss zwischen Montrottier und Pontverre auf weiches Gestein und änderte seinen Lauf. So schufen die Wassermassen durch eine stetige, infolge zahlreicher Erosionskessel noch verstärkte Gesteinsabtragung im Laufe von Jahrtausenden die „Gorges du Fier“.

Les Gorges du Fier sont classées depuis 1943

Einrichtung von Stegen

Im Oktober 1868 begannen die Arbeiten zur Begehbarmachung der Fier-Schluchten. Von Fässern aus, die mittels Flaschenzügen bewegt wurden, trieben Arbeiter solide Metallträger in die Felswand.

Die Stege sind in einer Höhe von 20 bis 30 Metern über dem Fier angebracht und erstrecken sich über eine Länge von 252 Metern. Sie wurden im Juli 1869 fertig gestellt.

Ankunft

Nachdem Sie Ihr Fahrzeug auf dem Hauptparkplatz abgestellt haben, gelangen Sie über den "Pont des Liasses" ans linke Ufer des Fier. Von der Brücke aus sind zwei prächtige Erosionskessel zu sehen. Über einen schattigen Pfad, der Sie durch den "BOIS DU POËTE" führt, erreichen Sie anschließend das Kassenhäuschen, wo die Eintrittskarten erhältlich sind.

Besuch der Schlucht

Die Stege sind direkt an der riesigen Felswand befestigt. Bereits nach wenigen Schritten öffnet sich Ihnen ein atemberaubender Ausblick auf den "Saut du Fier". Durch zwei gigantische Kalksteinsäulen zu Ihrer Linken, die das so genannte "Portail" [A] bilden, treten Sie in die schmale Kluft der Gorges ein, wo der Wasserspiegel bei starkem Regen in nur wenigen Stunden um 26 m ansteigen kann. Nun verengt sich die Schlucht zusehends. Das dichte Grün, das sich über die Steilwände wölbt, dämpft das Sonnenlicht und verleiht dem Gestein mannigfaltige Facetten, während der Wildfluss zu Ihren Füßen mal ruhig plätschernd,

mal tosend sich seinen Weg bahnt durch eine Ansammlung von Felsbrocken in erstaunlicher Formenvielfalt; einige sehen aus wie Gebeine von vorsintflutlichen Tieren, andere wiederum erinnern an menschliche Gesichter.

Eine Skala auf der Felswand zu Ihrer Linken zeigt den Stand des Wasserspiegels bei Hochwasser. Während der Durchfluss des Fier bei Niedrigwasser ungefähr 3 m³/Sekunde beträgt, steigt er in Hochwasserperioden beträchtlich und kann 30 bis 500 m³/Sekunde erreichen.

Etwas weiter vorne ist der Bogen einer Straßenbrücke [B] und in der Ferne derjenige der Eisenbahnbrücke [C] erkennbar. An dieser Stelle verlassen Sie den Steg. Durch ein Tor gelangen Sie über ein paar Stufen auf einen Pfad. Dort erwarten Sie Informationstafeln mit :

einer allgemeinen Präsentation des Geländes (genaue Ortsbestimmung des Fier und der Gorges, geologische Erläuterungen)

Erklärungen zu den Natursehenswürdigkeiten, denen Sie auf Ihrem Besuch begegnet sind (Erosionskessel, isolierte Felsblöcke, Schichtfugen, Tuffstein usw.).

"La Mer des Rochers"

Der Pfad führt Sie weiter zum "Mer des Rochers". Es handelt sich dabei um eine so genannte "Karre" eine Art Labyrinth aus gespaltenen Felsblöcken, durch dessen Furchen der Fier sich leise schlängelt. Nach einer "Pause" in diesem Labyrinth nimmt der Fluss wieder seinen normalen Lauf.

